



SYNODUS EPISCOPORUM



CONGREGATIO
PRO INSTITUTIS VITAE CONSECRATAE
ET SOCIETATIBUS VITAE APOSTOLICAE

Vatikanstadt, 17. Januar 2022

Prot. n. 210382

Prot. n. Sp.R. 2633/21

Liebe Brüder und Schwestern,

Wir wenden uns mit großer Dankbarkeit und Hoffnung an Sie, weil wir wissen, dass Sie nicht nur eine besondere Geschichte zu erzählen, sondern auch eine große Geschichte mitaufzubauen haben. Ihre Geschichte ist die Geschichte der Kirche und die Geschichte der Kirche ist Ihre Geschichte.

Wie Ihnen bekannt ist, wird der synodale Prozess, den die Kirche durchläuft, auf unschätzbare Weise durch die Charismen des Heiligen Geistes bereichert, und dazu gehören Ihre Charismen, die einen festen Platz im Leben der Kirche haben.

Wir schreiben diesen Brief als Antwort auf einige Anfragen bezüglich der Teilnahme am synodalen Prozess durch Sie.

1. Das Ziel der ersten Phase des synodalen Prozesses ist "die Konsultation des Gottesvolkes zum Thema der Synodenversammlung" (EG 5, 2), an die sich, wie vom Generalsekretariat der Synode festgelegt, die Beurteilungen der Hirten in den Bischofskonferenzen auf nationaler und kontinentaler Ebene anschließt.

Aufgrund der Festlegung, dass "die Konsultation des Gottesvolkes in den Teilkirchen stattfindet" (EG 6, 1), die auf dem ekklesiologischen Grundsatz beruht, dass die eine und einzige Kirche in und aus den Teilkirchen besteht (vgl. LG 23), ist davon auszugehen, dass die normale Art und Weise, die Konsultation des Gottesvolkes durchzuführen, jene ist, die von den Bischöfen in ihren jeweiligen Teilkirchen eingeleitet wird (vgl. EG 6, 1).

2. Innerhalb dieses Bezugsrahmens sind die geweihten Männer und Frauen wie alle Glieder des Volkes Gottes dazu berufen, ihren Beitrag zur prophetischen Dimension und zur Urteilsfindung vor allem in den Teilkirchen zu leisten, in denen sie sich befinden. Würde diese Beteiligung fehlen, wäre das eigentliche Prinzip der Kirche als Volk Gottes, das eine Teilnahme aller aufgrund ihrer gemeinsamen Taufwürde verlangt, in Frage gestellt. Die Konsultation selbst würde damit erheblich beeinträchtigt, weil sie dadurch freiwillig einer grundlegenden Stimme im Leben der Kirche beraubt wäre.

**An die Höheren Oberen und Oberinnen
der Institute des geweihten Lebens und Gesellschaften des apostolischen Lebens
USG
UISG
CMIS**

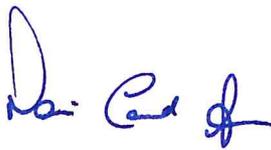
3. Die Vereinigungen, Föderationen und Konferenzen der männlichen und weiblichen Institute des geweihten Lebens, Gesellschaften des apostolischen Lebens und Säkularinstitute (vgl. EG 6, 2) sowie die Vereinigungen von Gläubigen (vgl. EG 6, 3) können eine interne Konsultation innerhalb der verschiedenen Institute einleiten, die alle Mitglieder einbezieht. In diesem Fall sollten die Mitglieder der Institute darüber nachdenken, welchen Beitrag das geweihte Leben, das seit jeher durch Arten und Formen der Beteiligung am Leben und an der Leitung der Gemeinschaften gekennzeichnet ist, zum Wachstum einer wirklich synodalen Kirche leisten kann.

Falls diese internen Konsultationen eingeleitet werden, wird jedes Institut des gottgeweihten Lebens, jede Gesellschaft des apostolischen Lebens und jedes Säkularinstitut bis zum 30. Juni 2022 einen einzigen Beitrag direkt an die Kongregation für die Institute des geweihten Lebens und die Gesellschaften des apostolischen Lebens senden und nicht über die Nationalkonferenzen, wie zuvor mitgeteilt wurde. Letztere wird dem Generalsekretariat der Bischofssynode bis zum 15. August 2022 eine Zusammenfassung übermitteln.

Die Generalleitungen sollen auch über die Ausübung der Leitungsfunktion innerhalb ihrer Institute und die Beziehungen zwischen den verschiedenen Instituten nachdenken. Diese Beiträge werden von der UISG, der USG und dem CMIS gesammelt, die bis zum 15. August 2022 eine Zusammenfassung an das Generalsekretariat der Bischofssynode senden wird (vgl. EG 7, 1).

Das Recht, Beiträge direkt an das Generalsekretariat der Bischofssynode zu übersenden, bleibt erhalten (vgl. EG 7, 2), allerdings immer als außerordentlicher Weg.


João Braz Card. DE AVIZ
Präfekt der Kongregation
für die Institute des gottgeweihten Lebens und
die Gesellschaften des apostolischen Lebens


Mario Card. GRECH
Generalsekretär
der Bischofssynode